

Kita-Sozialarbeit

**im Bereich des Kreisjugendamtes Mayen-Koblenz
im Rahmen des Sozialraumbudgets
nach § 25 Abs. 5 KiTaG**

Sozialraumanalyse Bereich Kreisjugendamt MYK

- **87 Dörfer und Kleinstädte**
- **98 Kitas** (rund 8.200 Plätze)
- **ca. 820 qkm**
- **165.000 Einwohner**

(KJA MYK 262 Einwohner pro qkm vs.
Mainz 2.221 Einwohner pro qkm)



Sozialraumanalyse Bereich Kreisjugendamt MYK

- In der Regel befinden sich die Familienbildungsangebote und Beratungsstellen in den Städten Andernach, Koblenz und Mayen.
- Familien haben somit häufig keine unmittelbaren Zugangsmöglichkeiten zu Beratungs- und Familienbildungsangeboten und sind auf ein Auto oder den ÖPNV angewiesen.
- Bedarf an niedrigschwelligen Beratungsangeboten und Vernetzungsmöglichkeiten ist bei den Kindern und Familien im ländlichen Raum vorhanden.

Ziel des im JHA verabschiedeten Fachkonzepts „Sozialraum- und Lebensweltorientierung“ zur Umsetzung der Kita-Sozialarbeit

- Entwicklung der Kitas zu Familienzentren mit Einsatz von Kita-SozialarbeiterInnen vor Ort
- Sozialraumorientierte *Kita-Sozialarbeit* nach Fachkonzept Sozialraum- und Lebensweltorientierung
- Koordination, Prozessbegleitung und Evaluation der Kita-SozialarbeiterInnen durch die Koordinatorin Sozialraumbudget der KV MYK

Sozialraumorientierte Kita-Sozialarbeit:

- **Kita-Sozialarbeiter*innen sind für festgelegte Kitas und den dazugehörigen Sozialraum zuständig.**
- **Ihr Aufgabenfeld umfasst drei Arbeitsdimensionen:**
 - **Fallspezifische Arbeit** (z.B. niederschwellige Einzelfallhilfe, Beratung)
 - **Fallübergreifende Arbeit** (Unterstützung von Familienvernetzung)
 - **Fallunspezifische Arbeit**
(Vernetzung mit passgenauen Angeboten und Institutionen des Sozialraums)



Grobziele von Kita-Sozialarbeit

- **Ressourcen und Bedarfe der Familien und Möglichkeiten des Sozialraumes/ sozialer Netzwerke identifizieren und niederschwellige Unterstützungssysteme (re-)aktivieren, mobilisieren und unterstützen**
- **Strukturelle Benachteiligungen für Kinder und Familien ausgleichen**
- **Frühzeitige Prävention durch Förderung von Entwicklungs- und Bildungschancen**
- **Kooperation zwischen Familien, Kita und Angeboten des Sozialraums ausbauen und stärken.**

Feinziele von Kita-Sozialarbeit können sein:

Für die Kinder:

- Förderung der sozialen Kompetenz, Konfliktfähigkeit und Stärkung ihrer inneren Widerstandsfähigkeit (Resilienz)
- Das Kindeswohl ist gesichert – durch gelebte Partizipation und ein Beschwerdemanagement in der Kita für Kinder und Eltern.

Feinziele von Kita-Sozialarbeit können sein:

Für die Familien:

- **Begleitung und Beratung der Eltern/Sorgeberechtigten, dies fördert die Chancengerechtigkeit, damit Kinder in ihrer Bildung und Entwicklung optimal unterstützt werden.**
- **Die Familien werden bei individuellen Bedarfen und im Umgang mit Ämtern und Behörden unterstützt.**
- **Unterstützung bei der Vernetzung der Familien untereinander.**
- **Anregung zu neuen/intensiveren Kooperationen mit der Nachbarschaft, Vereinen des Ortes, Bildungssysteme, etc.**

Zusammenfassung:

- **Niederschwellige Kita-Sozialarbeit vor Ort muss immer zu den Bedarfen und Möglichkeiten der Familien, der Akteure passen.**
- **Daher müssen regelmäßig die Wünsche, Bedarfe und Ressourcen aller Akteure (Kinder, Eltern, pädagogische Fachkräfte, Kitaträger, Sozialraum) ermittelt und ausgewertet werden.**
- **Daran orientiert werden dann konkrete Ziele und Vorhaben formuliert und umgesetzt.**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit